

30. Mai 1937
Sonntag Abend

336

269
333

Herrn Dr. A. Jöhr, Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft,
Dolderstrasse 92
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,

In Wien habe ich gestern ~~alle~~ ^{alle} Fragen betr. Oesterr. Ausstellung in Zürich, Schweizerische Ausstellungen in Wien und Ausstellung franz. Zeichnungen in Zürich mit den massgebenden Personen und Instanzen ordnen können.

Im Vordergrund steht ~~noch~~ ^{noch} die Ausstellung der französischen Zeichnungen.

Ich sende Ihnen beiliegend ein Leihgesuch an die Ecole des Beaux-Arts (ohne das darin erwähnte Verzeichnis) zu gefl. Durchsicht und Unterzeichnung, wenn Sie mit dem Wortlaut einverstanden sind, und Rücksendung an das Büro im Kunsthaus. Morgen müssen noch 2-3 ähnliche Briefe abgehen, und wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns, wie letztthin schon, entsprechende beiliegende Briefbogen blanko unterzeichnen würden; ich habe Sie doch am Telephon richtig verstanden, dass Sie schon morgen Montag für uns wieder nicht mehr erreichbar sein werden?

Ferner sende ich Ihnen, nach Besprechung mit den Herren in Paris und Wien, den Entwurf für das Verzeichnis des Ehren- und des Organisationskomite, die beide nach französischem Brauch für die Ausstellung unvermeidlich sind, und bitte Sie um Aeusserung, wenn Aenderungen oder Ergänzungen sich empfehlen sollten. Die hohen Herren von Frankreich und Oesterreich sind notwendig, weil die staatlichen Sammlungen nur mit ministerieller Genehmigung ausleihen dürfen. Herrn Bundesrat Etter und Stadtpresident Kätti habe ich zu Ehren und als Gegengewicht der Ausländer darauf gesetzt.

Eingeladen sind bisher schriftlich M. Alphand und, wie beiliegend, M. Zay. Ich bitte Sie, uns wissen zu lassen, welche Einladungen mit Ihrer Unterschrift an weitere Herren der Liste gehen sollen, und welche ich allenfalls den Herren Dr. Franz Meyer, oder, in seiner Abwesenheit, Righini, zur Unterzeichnung verlegen soll. Blanke-Bogen legen wir auch hierfür bei, Doppelblätter, aber zur Unterzeichnung auf der Vorderseite, da diese Briefe nicht länger sind als eine Seite.

Von den mit Ihrer Unterschrift auch von Ihnen ungesehen abgegangenen Briefen legen wir hier Durchschläge bei. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Morgen Montag müssen noch eine Reihe Briefe nach Paris und Wien. Am Dienstag habe ich für die Ausstellung in Bern und Besançon zu tun, am Mittwoch und Donnerstag, vielleicht noch Freitag, in Paris, Ende der Woche in Rotterdam und Haarlem. Am Samstag oder Sonntag heffe ich wieder in Zürich zu sein. Wann dürfen wir auf Sie zählen?

Von M. Alphand steht die Antwort wegen des Öffnungstages der Zeichnungsausstellung aus, die wahrscheinlich an Sie persönlich gegangen ist. Dürfen wir um Nachricht bitten, wie sein Bescheid lautet?

Mit höflichen Grüßen Ihr

- 4 Originalbriefe
- 2 Verzeichnisse (zu gefl. Unterzeichnung und Rücksendung)
- 3 Durchschläge zu Ihrer Verfügung
- 1 Umschlag frankiert: Kunsthaus Zürich